

## Wintertreffen vom 15.-17.02.2008 in Frauenstein

Nachdem unser Bärchen mal wieder die organisatorischen Fäden in die Hand genommen hat und uns diesmal nach Frauenstein locken wollte, hatte sie mal wieder den richtigen Riecher und es meldeten sich eine ganze Menge Leutchens an. Zunächst mal hiermit der offizielle Dank an die Organisatorin (Wir freuen uns auf die nächsten Wintertreffen). Die wirklich empfehlenswerte Jugendherberge mit vernünftigen Preisen und angenehmer Bettenanzahl in den Zimmern findet ihr hier: [www.jugendherberge-sachsen.de/de/jugendherbergen/frauenstein/index.php](http://www.jugendherberge-sachsen.de/de/jugendherbergen/frauenstein/index.php)

Nachdem am Freitag die meisten eine fast staufreie Anreise aus Nah und Fern hatten, konnten wir dann auch nach Mitternacht die letzten Weitangereisten begrüßen, die sich doch schlussendlich so manche Staustunde antun mussten.

Bei einem gemütlichen Abendbrot, welches lecker und auch noch abwechslungsreich war, konnten wir im Anschluss noch den Sangeskünsten des mit uns in der Herberge wohnenden Chores bewundern und haben uns dann einem gemütlichen Ausklang des Abends mit netter Unterhaltung nach teilweise längerer Zeit des "Nicht-Gesehen-Habens" hingegeben.

Nach dem Aufstehen am Morgen (und das heisst nicht unbedingt nach dem "Ausgeschlafen-haben") und dem Frühstück begaben wir uns auf unsere Wanderung. Wie es sich für unsere "Winterwanderung" gehört, hatten wir wenigstens zeitweise dicke Schneeflocken von oben, welche die Winterstimmung unterstrichen. Diese führte uns bergauf und bergab zur Weiltzschmühle (Oh oh, hab ich das jetzt richtig geschrieben). Dort hatte Bärchen zum Glück reserviert. Und wenn wir ehrlich sind, viel mehr als wir, ich glaube es waren tatsächlich 29 Leutchens, haben in den Gastraum auch nicht reingepasst. Und Ihr wisst ja selbst wie das ist, wenn im Fahrstuhl steht für 13 Personen zugelassen und man steht mit den Mannen vom Klub drinnen. Dann kann die ausgewiesene Platzanzahl schon eng werden. Nichts destotrotz konnten wir uns dort gut stärken.

Nachdem uns Bärchen ein wenig die Peitsche rausholte und an die Zeit erinnerte, konnten sich dann die Familien mit Kindern von den weiteren Kilometern der Wanderung erfolgreich absetzen. Dank des "Rasenden Rolands" der in der Mühle

direkt zu uns gestossen war, hatten wir einen fahrbaren Untersatz der einige bis zur Jugendherge brachte um dann von dort aus vor allem die Kinder ;-D abzuholen.

Die anderen unerschrockenen machten sich auf den Rückweg. Wie es denn dann im Klub aber auch Tradition hat, scheinen wir einander zu erahnen, wo wir uns befinden. Und somit traf sich fast die gesamte Gruppe im Kaffee am Markt wieder und bescherten dem kleinen aber netten Eiscafe den wahrscheinlich umsatzstärksten Tag im Monat Februar.

In der Jugendherberge zurück wurde sich ein wenig frischgemacht und schon stand der vielleicht nicht spannendste, aber doch wichtigste Punkt auf dem Programm, die Mitgliederversammlung mit den Wahlen des Vorstandes. Und lasst Euch sagen, wir hatten eine Beteiligung von mehr als 50 % und im Vorstand hat sich sogar was verändert. Das findet ihr dann aber woanders.

Von der Versammlung ging es direkt in die zur Herberge gehörende Grillhütte wo schon der Grill kräftig angefeuert war und wir mit Steaks, Würstchen, Salaten, Brot und Kräuterbutter (Sabine: Deine selbstgemachte sei hier sogar Extra erwähnt) verwöhnt. Anschließend kam noch der Glühweinkesseln auf den Ofen. Irgendwann wurde es dann aber doch kühl und wir zogen wieder um in die Herberge. Dort machten sich dann bald auch die Nebenwirkungen der Wanderung deutlich. Wie die berühmten Fliegen fielen sie einer nach der/dem anderen um und verabschiedeten sich ins Bett.

Nur ein auserlesener Kern feierte dann noch mit mir in meinen Geburtstag und erlebte somit die Mitternacht. Dank auch an die, die auferstanden aus den Betten sich nochmals dazugesellten und dann am Ende sogar die Lichter ausmachten. Auf jeden Fall dauerte es dann doch noch ein wenig bis wir in den Betten schlummerten.

Am nächsten Morgen folgte das leider unvermeidliche Betten abziehen, Taschen packen und Autos beladen. Nachdem wir uns beim Frühstück gestärkt hatten ging es an die Verabschiedung.

Artikel gestiftet von Sven